

aus **Mitteldeutsche Zeitung** vom 24.05.2003

## **Nach zweitem Verfahren kürzere Haft**

### **Prozess um tödliche Tritte**

*Von Silvia Zöller*

Halle/MZ/sz. Zu Haftstrafen zwischen zweieinhalb und sieben Jahren verurteilte das Landgericht Halle gestern fünf junge Männer aus dem Landkreis Merseburg-Querfurt wegen gemeinschaftlich versuchten Raubes mit Todesfolge. Die Angeklagten im Alter zwischen 16 und 25 Jahren hatten im März 2001 vor einer Discothek in Milzau einen 38-Jährigen zusammengeschlagen und getreten, weil sie Geld bei ihm vermuteten. Das Opfer starb drei Tage später im Krankenhaus: Fast alle Organe waren durch die Tritte mit Springerstiefeln zerrissen oder zerquetscht. Im November 2001 waren die fünf Angeklagten wegen Mordes, beziehungsweise Beihilfe dazu, zu Haftstrafen zwischen vier und acht Jahren verurteilt worden. Dieses Urteil hatte der Bundesgerichtshof später aufgehoben (die MZ berichtete). In dem Revisionsverfahren konnte ein Mord nicht nachgewiesen werden. Alle Angeklagten hatten ein umfassendes Geständnis abgelegt, eine Tötungsabsicht jedoch bestritten. Das neue Urteil haben sie akzeptiert, es ist damit rechtskräftig.